

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XVII. Armeekorps nach Westen bis Guiscard durch. Die 33. Division, die an diesem Tage 1200 Gefangene und 25 Geschütze einbrachte, und die 223. Division erreichten Beaugies, Bèthancourt und Neuffieux. Die Stadt Chauny, im Norden von der 211. Infanterie-Division, die bis Oignes kam, umfaßt, fiel in die Hand der 47. Reserve-Division.

Insgesamt hatten die Korps das ihnen für den 24. März gesteckte Ziel bei weitem nicht erreicht, statt zwölf waren sie nur etwa vier Kilometer vorwärts gekommen. Am rechten Flügel hatte das Überwinden der Somme, am linken der Widerstand neu eingesetzter französischer Truppen erheblichen Aufenthalt bereitet. Die Oberste Heeresleitung, die diese Verhältnisse im einzelnen nicht über sah, war mit dem Angriff der 5. Garde-Division sowie des XVII. Armeekorps und des rechten Flügels des IV. Reservekorps in südlicher Richtung durchaus nicht einverstanden gewesen und hatte scharf auf Vormarsch nach Westen gedrängt, der jedoch in der gegebenen Lage kaum möglich war. Wohl aber hätte es ohne das Festhalten der 5. Garde-Division bei Plessis im Zusammenwirken mit der 33. Infanterie-Division des IV. Reservekorps vielleicht zur Vernichtung stärkerer feindlicher Kräfte bei Guiscard—Guivry kommen können.

Vor dem rechten Flügel der 7. Armee hatte sich der Gegner auffallend ruhig verhalten. Die über die Oise wirkende feindliche Artillerie schien aus der Gegend von Amigny westwärts verschoben zu sein und war damit außer Reichweite. Die Wilhelm-Geschütze¹⁾, die an diesem Tage 34 Schuß auf Paris abgaben, wurden von französischen Ferngeschützen aus der Richtung von Soissons unter Feuer genommen.

d) Maßnahmen des Gegners²⁾.

Am 24. März morgens hatten in dem von 26 deutschen Divisionen angegriffenen Frontabschnitt von der Scarpe bis zur Somme bei Cléry 14 Divisionen der britischen 3. Armee (VI., IV., V.) und das VII. Korps der 5. Armee gestanden, die größtenteils schon stark gelitten hatten. Besonders gefährdet waren nach wie vor die aus dem Cambrai-Bogen zurückkommenden Teile, die, von deutschen Kräften eingeschnürt, am Abend des 23. März noch bei Bertincourt—Ytres gestanden hatten. Auf dem Nordflügel gelang es zwei in ausgebauten Stellungen stehenden Divisionen, die unzusammenhängenden Vormittagsangriffe von vier deutschen Divisionen des III. bayerischen Armeekorps und IX. Reservekorps schon bald aufzufangen. Da der Angriff des deutschen VI. Reservekorps erst um

¹⁾ S. 160.

²⁾ Anschluß an S. 160ff.